


Neusäß

AKTUELL



DAS ZIEL

 Energie, Nachhaltigkeit
und Fernwärme

DIE ZUKUNFT

 Schulstadt Neusäß

DIE VISION

 Gesundheitsstandort

DER PROZESS

 Stadtentwicklung

CSU – die Kraft, die Neusäß bewegt





BÜRGERMEISTER RICHARD GREINER

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wir leben in turbulenten Zeiten. Nachwehen der Corona-Zeit, Ukraine-Krieg, Inflation und vielfach ideologie-getriebene Debatten beunruhigen die Menschen. Die Zeichen stehen auf Veränderung.

Vor einem Jahr hat z. B. das Bahnprojekt Ulm–Augsburg durch offenkundige Fehler und Widersprüche in der Planung die Menschen bei uns verunsichert. Wie sehr das der Fall war, zeigt die Zahl von 300 Bürgerinnen und Bürgern, die trotz Corona die Bürgerversammlung in Westheim besuchten. Schließlich droh(t)en empfindliche Eingriffe im Friedhof bzw. in private Grundstücke. Denn: Die DB plant vier, nicht, wie ursprünglich gedacht, drei Gleise zwischen Ulm und Augsburg.

SO GELINGT EINE GUTE VERKEHRSWENDE

Für uns als CSU stand fest: Eine Dauerbaustelle und „Monstertrasse“ durch dicht besiedelte Wohngebiete wollen wir nicht!

Allerdings: Jahrelang lautete die Aussage der Bahn, „mehr Nahverkehrsangebote, barrierefreie Bahnhöfe und Lärmschutz gibt es nur beim Ausbau der Bestandsstrecke“. Vor diesem Hintergrund war 2020 die Resolution des Landkreises mit der Forderung nach einem „dritten Gleis“ und einem „Mehrwert für die Region“ gefasst worden.



Vielen Bürgern war zunächst nicht einsichtig, warum der Neusäßer Stadtrat an den Planungen für ein Projekt teilnimmt, das er doch nach eigener Aussage nicht unterstützt. Hier war gute Kommunikation gefragt: Wäre die Mitarbeit an der Trassenplanung und im Dialogforum aufgekündigt worden, so hätte das keineswegs die Durchführung des Projekts verhindert, sondern nur bedeutet, dass Neusäß seine Forderungen nicht mehr geltend machen und die DB-Planungsgruppe widerspruchslos die eigenen Interessen hätte durchsetzen können.

Solange Trassenvarianten nicht vom Tisch sind, müssen wir bis zum Schluss jede Planung, die in Diskussion steht, weiter bestmöglich verbessern und unseren Einfluss geltend machen.

Verbesserung für Täfertingen

Im Moment wird die „interaktive Karte“ auf der Website des Bahnprojekts um eine **neue, türkise, Untervariante** ergänzt. Sie spannt den Bogen aus Augsburg–Bärenkeller Richtung A8 **deutlich enger am GVZ** entlang, als die orangene Strecke, die die Hochterrasse zwischen Täfertingen und Bärenkeller diagonal zerschneidet. Damit kann die Trasse im größeren Bogen und entlang des GVZ **deutlich weiter östlich um Täfertingen geführt** werden.

DB Hochleistungskorridor Ulm–Augsburg

Eine weitere erfreuliche Nachricht ist, dass die Strecke Ulm–Augsburg als einer von 40 „Hochleistungskorridoren“ in den Sanierungsplan für die besonders wichtigen und hoch belasteten 4200 Streckenkilometer im deutschen Schienennetz aufgenommen wird. Das bedeutet, dass diese Strecke im Jahr 2030 für rund ein halbes Jahr komplett gesperrt wird, Schienen, Oberleitungen, Stellwerke und Weichen mit Kostentragung durch den Bund saniert werden. **Für uns in Neusäß ist dabei wichtig, dass sich Bund und DB auch darauf verständigt haben, die Barrierefreiheit für unsere Bahnhöfe in Neusäß und Westheim sowie die Verbesserung des Schallschutzes in den Sanierungsplan aufnehmen zu wollen. Bekanntlich sind das seit vielen Jahren unsere Forderungen – jetzt aber unabhängig von der Trassen-Entscheidung für den Bahnausbau Ulm–Augsburg.**

In der Gesamtbetrachtung können wir feststellen, dass es richtig war, am Tisch zu bleiben und die Planungsarbeit der DB Netz kritisch, aber auch konstruktiv zu begleiten. Deshalb nimmt die „Autobahnvariante“ für die Schnelltrasse inzwischen immer akzeptablere Züge an. Eine Dauerbaustelle mit „Monstertrasse“ und zwei zusätzlichen Gleisen an der Bestandsstrecke wird unwahrscheinlicher. Der „Hochleistungskorridor“ bringt hoffentlich die lang ersehnte Sanierung für die 160 Jahre alte Bahnlinie mit konzentrierten, „einmaligen“ Bauarbeiten und anschließend zeitgemäßen Bahnhöfen für Neusäß.

Bei mehreren Ortsbegehungen haben wir dann den gemeinsamen Weg festgelegt. Wir konnten in den vergangenen Monaten ursprünglich scheinbar festgezurte Vorgaben der DB-Netz-Planungsgruppe entkräften, Schritt für Schritt Zumutungen für unsere Bevölkerung entschärfen und erhebliche Verbesserungen in der Planung erreichen. **Für uns bleibt unverhandelbar: Erste Priorität bei der Trassenentscheidung muss das „Schutzgut Mensch“ haben. Eingriffe ins private Eigentum müssen verhindert werden.**

1. Bürgermeister



MEHR ERFAHREN

CSU Stadtratsfraktion Neusäß
E-Mail: info@csu-neusaess.de

EIN ENGAGIERTES CSU-TEAM FÜR NEUSÄSS



KARIN ZIMMERMANN

ROBERT SCHMIDT

MONIKA UHL

UWE HÜBNER



MANFRED REUSS

WILHELM KUGELMANN



ANDREAS SCHMID



CHRISTIAN KUGELMANN



RICHARD GREINER

UTE ANTHUBER



DR. MARKUS BÜHNE



HEIKE BITTNER



PROF. AXEL SALZMANN



JÖRG ROEHRING



JOSEF WIEDEMANN

SO GELINGT DIE WÄRMEWENDE FRIEDHÖFE IM WANDEL DER ZEIT

Im Frühjahr dieses Jahres hat das geplante Heizungsgesetz der Ampel-Regierung (GEG) für kontroverse Diskussionen gesorgt. Seit dem Bekanntwerden des Entwurfs im Februar wird nicht nur intensiv über das Verbot der Installation von Öl- und Gasheizungen und den Zeitpunkt dafür debattiert – Irritationen verursacht auch, dass das geplante Gesetz massiv in die Eigentums- und Freiheitsrechte der Bürgerinnen und Bürger eingreift, was weitreichende wirtschaftliche, soziale und gesellschaftliche Konsequenzen hat. Steigende Mietpreise wären eine logische, unvermeidbare Folge. Inzwischen wurde die Ratifizierung des Gesetzes vom Bundesverfassungsgericht gestoppt.

Ungeachtet dieser bundespolitischen Verwirrungen wollen wir keine Zeit verlieren. Wir sind überzeugt, dass eine sorgfältig ausgearbeitete Strategie für mehr regenerative Energie und saubere Wärme notwendig ist. Deshalb haben wir die Aufstellung eines „Energienutzungsplans“ für Neusäß beschlossen und das Zukunftsthema „Wärmewende“ kraftvoll angepackt.

Auf Grundlage der positiven Erfahrungen mit der Anbindung der neuen Wohngebiete Sailer- und Schuster-Areal an die Fernwärme bauen wir seit Februar Zug um Zug das Fernwärmenetz in Neusäß aus. Damit sind wir Vorreiter im Landkreis. Fernwärme ist eine sichere, umweltschonende Versorgung und ein Beitrag zu mehr Luftreinheit. Da auf fossile Heizungen und rauchende Kamine verzichtet werden kann, wird die Feinstaubbelastung spürbar reduziert. Für die Bürger ist der Vorteil: Preiswerter Anschluss mit Förderung, geringer Platzbedarf im Keller, weil weder Schornstein oder Heizkessel noch Tank notwendig sind.

Im Zuge des Ausbaus wird auch unser Trinkwassernetz sowie die Fußgängersituation am Bahnhof Neusäß modernisiert. Die Baustellen sind aufeinander abgestimmt. **Damit verzahnen wir GEG, Wärmeplanung, Infrastrukturmaßnahmen und mehr Verkehrssicherheit, um effektive Verbesserungen für die Bürgerinnen und Bürger zu erzielen.**

SO GELINGEN ENERGIE-EINSPARUNGSMASSNAHMEN IM TITANIA

Unser Freizeit- und Erlebnisbad läuft hervorragend, ist für die ganze Region ein Besuchermagnet und unverzichtbar für unser Schul- und Vereinsschwimmen.

Allerdings benötigt das Bad viel Energie. In der Gasmangellage wurde das noch einmal besonders deutlich. Deshalb haben wir **aufs Tempo gedrückt** und in der dreiwöchigen Revisionszeit im Juli die neuen Außenbeckenabdeckungen eingerichtet. Die beauftragte Firma hat dabei eine besonders dicke, 7-mm-Folie verwendet, was pro Jahr eine Einsparung von 500.000 kWh Energie bedeutet – etwa so viel, wie der Gesamtbedarf an Energie unserer Schwimmhalle Steppach ist.

Gleichzeitig haben wir ein **Paket geschnürt**, mit welchem wir 2024 und 2025 in drei Schritten die energieintensiven **Pumpen erneuern** werden. Die Ausschreibungen laufen. Wir rechnen mit einer Einsparung von 180.000 kWh jährlich und einer Amortisation der Investition in 2-4 Jahren.

FRIEDHÖFE IM WANDEL DER ZEIT

Während in ländlichen Regionen ein traditionelles Familiengrab, das durch die Familie gepflegt wird, nach wie vor große Bedeutung hat, gerät dieser Brauch in städtischer geprägten Gebieten zunehmend in den Hintergrund. Der Trend geht zur Urnenbestattung. Immer öfter wird auch der Wunsch geäußert seine letzte Ruhestätte unter einem Baum oder auf einer Wiese zu finden und dabei in seiner Heimatstadt beerdigt zu sein. Angehörige wohnen zum Teil in anderen Städten oder sollen mit der Pflege des Grabes nicht belastet werden. Der Erinnerungsort an einen Verstorbenen ist ein wichtiges Element unserer Kultur. Wir als CSU stellen uns den neuen Anforderungen. Wir haben beantragt, in **Ottmarshausen** wie in **Westheim** und **Steppach** einen ansprechenden Bereich für Erdurnenbestattung auf einem Rasenfeld unter einem Baum auszuweisen, eine Bank soll zum Verweilen einladen. Der Name des Verstorbenen kann auf einer Plakette im Rasenfeld auf der Urne angebracht werden.



MONIKA UHL

DEZENTRALE LÖSUNGEN FÜR DIE STADTEILE

Weil der Fernwärmeausbau eine längerfristige Entwicklungsmaßnahme darstellt und zunächst eher das Zentrum von Neusäß erschließt, wollen wir parallel dazu auch für die Stadtteile Konzepte ausarbeiten und den Bürgerinnen und Bürgern weitere Lösungen anbieten. Deshalb untersuchen wir in einer **Machbarkeitsstudie**, ob das Grundwasser im Raum Schmuttertal eine Wärmequelle sein könnte, mit der ein **„Kaltes Nahwärmenetz“** z. B. größere Teile von Westheim oder andere Stadtteile versorgen könnte.



MICHAEL STÖCKLEIN
BÖCK KATRIN
FLORIAN CHRISTL



Mobilitätskonzept in PDF-Format
Auf acht Seiten stellt die Junge Union Neusäß ihr Mobilitätskonzept vor.



OGTS UND GENERALSANIERUNG JUSTUS-VON-LIEBIG-GYMNASIUM: DIE „SCHULSTADT NEUSÄSS“ WEITER STÄRKEN!

Seit kurzem befindet sich vor der Grund- und Mittelschule Am Eichenwald ein neues, farbenfrohes und einladendes Gebäude, die Offene Ganztagschule, kurz OGTS.

Nach dem Spatenstich im Herbst 2021 ging der Bau zügig voran, seit einigen Monaten sind die Räume bezogen.

Stadträtin **HEIKE BITTNER** zieht eine erste Bilanz aus Sicht der Schule:

„Unter der Trägerschaft der Kirchenstiftung St. Thomas Morus sind rund zehn Betreuungskräfte täglich für aktuell ungefähr ein Drittel der Grundschul Kinder der Eichenwaldschule nach dem Unterricht als Ansprech- und Aufsichtspersonen da. Damit ist für eine **qualitätvolle Nachmittagsgestaltung**, vernetztes Arbeiten mit den Lehrkräften, **Sprachförderung**, **Entlastung berufstätiger Eltern**, Unterstützung sozial benachteiligter Kinder, **Hilfestellung** bei Hausaufgaben und eine **sinnvolle Freizeitgestaltung** bestens gesorgt!“

Der Bau beinhaltet vier großzügige Betreuungsräume, einen Bewegungsraum, sowie Verwaltungs- und Personalräume. Möglichkeiten für den Aufenthalt im Freien bieten der große Balkon im Obergeschoss und die überdachte Terrasse mit attraktivem Spielbereich im Erdgeschoss. Durch die **gelungene Planung** bietet das Gebäude mit 125 Plätzen doppelt so vielen Kindern die Möglichkeit der Ganztagsbetreuung als die vormals zur Verfügung stehenden Raumkapazitäten im ehemaligen Hausmeisterhaus. Zudem wird eine klare Trennung zum benachbarten Schulgebäude geschaffen. Die Kosten des auf ressourcenschonenden und nachhaltigen Lösungen beruhenden Gesamtkonzepts beliefen sich auf 3,6 Millionen Euro, ein innovativer Vorteil ist die dezentrale raumluftechnische Lüftungsanlage, die die Innenräume beständig mit Frischluft versorgt.



Justus-von-Liebig-Gymnasium
Visualisierung: m2s müller.schurr.architekten

Wir machen unsere Schulen fit für die Zukunft!
Bekanntlich konnten wir als Stadt Neusäß in den letzten 10 Jahren 5 unserer 6 Schulen komplett generalsanieren.
Im nächsten Jahr starten wir mit dem letzten Großprojekt unseres Schulsanierungsprogramms, dem **Neubau der Grundschule mit integrierter Feuerwehr in Westheim.**

Nach dem Neubau des Beruflichen Schulzentrums in Zusammenarbeit von Landkreis und Stadt ist nun die **Generalsanierung unseres Gymnasiums ein weiterer wichtiger Baustein, um die Neusäßer Schullandschaft top-fit für die Zukunft zu machen!**

Im Moment laufen noch die Abbrucharbeiten. Sie werden noch ein paar Monate in Anspruch nehmen, bis nur noch das Betongerippe und die massiven Gebäudeteile stehen. Ab Spätherbst wird das Gebäude völlig neu aufgebaut und technisch auf neuestem Stand ausgestattet. **Die Bauzeit wird bis weit in das Jahr 2025 reichen, die Kosten belaufen sich auf rund 65 Millionen Euro.** Die Mensa und die Turnhalle werden komplett abgerissen, die **Halle durch eine Dreifachturnhalle ersetzt.** Damit stehen **für Schul- und Vereinssport künftig drei (!) Dreifachturnhallen** in Neusäß zur Verfügung – keine andere Stadt unserer Größe hat auch nur annähernd ein vergleichbar attraktives Hallenangebot!

STADTFEST IN NEUSÄSS

Auch in diesem Jahr war das große Sommer-Highlight in Neusäß wieder unser Stadtfest: an den Wochenenden vom 07.-09. und 13.-16. Juli verwandelte sich der verkehrsberuhigte Teil der Remboldstraße, der Ägidiuspark und erstmalig auch der Kirchenvorplatz von St. Ägidius in eine große Feierzone.

Auch heuer waren wieder viele Vereine, die Stadtkapelle, die Sing- und Musikschule, die Narrneusia in die Planung und Umsetzung des Stadtfestprogramms eingebunden worden. Neben zum sehr abwechslungsreichen Bühnenprogramm – angefangen aus dem Gedanken „Neusäßer für Neusäß“, der Stadtkapelle, den „Blue Notes“ (der Big-Band der Sing- und Musikschule), über Austropop, Rock'n'Roll, bis hin zu Reggae-Tönen war aus allen Musikgenres für jeden etwas dabei.

Ein zentraler Höhepunkt des Stadtfestes ist traditionell auch die städtische Ehrung der Aufsteiger und Meister der Neusäßer Sportvereine – so konnten wieder zahlreiche Sportlerinnen und Sportler der vielen erfolgreichen Sportvereine der Stadt von 1. Bürgermeister Richard Greiner und der 3. Bürgermeisterin Susanne Höhnle auf der Open-Air-Bühne beglückwünscht werden!

Wichtig war uns vor allem auch das Thema **Kinderprogramm** und **Nachhaltigkeit**: Ein erweitertes Kinderprogramm mit zum ersten Mal angebotenen verschiedenen Workshops, die Kinder-Kunst-Aktion, bei der aus alten Paletten und Papierrollen eine Hütte gebaut und bemalt wurde zur freien Gestaltung, das „Musikspatzen-Mitmachkonzert“, Baumklettern, kostenloses Kinderschminken und Vieles mehr ließ die Kinderherzen höher schlagen.

Für die Jugend war auch ein spezielles Event geboten: auf dem Gelände des „Stereoton“ im Haus der Musik und Jugendkultur fand am Samstag des ersten Festwochenendes die dritte Auflage der vom **Jugendbeirat** organisierten und mit 30 freiwilligen Helfern veranstalteten „Summer Sound Party“ statt. Parallel zum Stadtfest konnten Freundinnen und Freunde der klassischen Musik ein ganz **besonderes Highlight** bei der „**Serenade am Teich**“ erleben, zu der seit vielen Jahren schon das Neusäßer Kammerorchester einlädt.

DR. MARKUS BÜHNE

DAS NEUSÄSSER VOLKSFEST WIRD NOCH BESSER!

Das Volksfest fand erstmals 1975 anlässlich der gemeinsamen Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen der Freiwilligen Ortsteil-Feuerwehren in der damaligen Kiesgrube, dem heutigen Schmutterpark statt.

Mit der Wirtsfamilie Paiser aus Scherstetten, bekannt vom Starnberger Stadtfest oder der Königsbrunner Gautsch, konnte die Stadt einen neuen Partner finden.

Besonders erfreulich ist, dass es heuer eine **Reihe von Neuerungen** geben wird. Angedacht ist ein eigenes Festbier von einer regionalen Brauerei, das stimmungsvolle Programm für alle Altersgruppen wird durch **neue Bands** aufgeweitet, die noch nicht beim Neusäßer Volksfest aufgetreten sind. Begleitend zum Volksfest wird es erstmalig einen **Volkslauf** mit feierlicher Siegerehrung im Festzelt geben.

Seit dem Jahre 2013 beteiligen sich am ersten Festfreitag eine Vielzahl von Vereinen aus allen Stadtteilen am prächtigen Festumzug. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung erfolgt der Fahneneinzug im Festzelt mit dem traditionellen Bieranstich unseres 1. Bürgermeisters Richard Greiner.

Wir freuen uns immer auf Ihr Kommen, das Mitfeiern und schöne Begegnungen!

DR. MARKUS BÜHNE



CSU FÜR NEUE AUSSEGNUNGSHALLE IN STEPPACH

Der bereits im Jahr 2013 diskutierte Neubau der Aussegnungshalle in Steppach wurde aufgrund des plötzlich als denkmalwürdig empfundenen Bestandsgebäudes durch die Landesdenkmalbehörde bekanntlich auf Eis gelegt. Seitdem ist das Thema blockiert, eine zeitgemäße Lösung am Steppacher Friedhof ausgebremst. Fakt ist: Das bestehende, über 100 Jahre alte Gebäude ist nach fachlicher Begutachtung mehrerer Bauingenieure als „sanierungsunfähig“ eingestuft worden. Auf Druck der CSU hat sich die untere Denkmalbehörde im Landratsamt der Sache jetzt noch einmal angenommen.

Aus unserer Sicht ist das Gebäude nicht nur wegen der maroden baulichen Substanz nicht erhaltungsfähig. Ein Erhalt, selbst mit eventuellem An- bzw. Umbau, ist vor allem auch deshalb nicht sinnvoll, weil dies nicht barrierefrei möglich wäre.

Deshalb fordert die CSU: Um heutigen Ansprüchen für Trauerfeiern gerecht zu werden, ist ein heller, freundlicher Neubau notwendig, der auch für gehschwache Bevölkerungsgruppen zugänglich ist und den Vorplatz in einem überdachten Raum integriert.

KARIN ZIMMERMANN



BEZIRKSTAGSWAHL | 8. OKTOBER

Wir empfehlen MARTIN SAILER

Liebe Neusäßerinnen und Neusäßer, **bei der Bezirkstagswahl am 8. Oktober steht unser Neusäßer Mitbürger und CSU-Mitglied Martin Sailer zur Wahl.**



2013 und auch vor fünf Jahren haben Sie ihm Ihr Vertrauen für den Bezirkstag ausgesprochen. Daraufhin wurde er von den Mitgliedern des Bezirkstags im November 2018 erstmals zum Bezirkstagspräsidenten gewählt. Seitdem konnte er im gesamten Bezirk Schwaben viel bewegen. Um diese erfolgreiche Arbeit fortführen zu können und zusammenzuführen, was zusammen gehört, bewirbt er sich in diesem Jahr erneut um das Amt des Bezirksrats.

Soziale Hilfen – Gesundheit – Kultur und Heimatpflege – Jugend und Bildung – Natur und Umwelt – Europa sind die erfüllenden und auch fordernden Themen, die im Alltag der Bezirksverwaltung allgegenwärtig sind.

All diesen Herausforderungen möchte er sich als Bezirksrat in den kommenden Jahren gerne wieder stellen.

Damit unser Schwaben auch weiterhin beste Perspektiven hat!

martin-sailer.de



LANDTAGSWAHL | 8. OKTOBER

Für den Landtag LEO DIETZ

Das Motto unserer Partei „Näher am Menschen“ hat Leo Dietz 2005 zur CSU gebracht: seit 2008 ist er Mitglied des Augsburgers Stadtrats und seit 2015 Vorsitzender des Kreisverbands Augsburg-West. Zudem führt er seit 2020 als Fraktionsvorsitzender die CSU-Stadtratsfraktion Augsburg.



Seine Ziele sind:

- Förderung einer stabilen Wirtschaft als Basis für eine stabile Zukunft Bayerns
- Ausbau zukunftsfähiger Internetanbindungen und der Digitalisierung
- Verbesserte Bildungschancen durch Kinderbetreuung und Schulsanierung
- Bedarfsgerechter ÖPNV und bessere Bedingungen für Radfahrer
- Klimaschutz durch Ausbau von Fernwärme und verstärktem Engagement für Natur und Umwelt
- Mehr Unterstützung für Sicherheit, Rettungswesen, Feuerwehren und Ehrenamt
- Bedarfsgerechter und zukunftsfähiger Ausbau der Pflege

leodietz.com



Nutzen Sie die Briefwahl!

